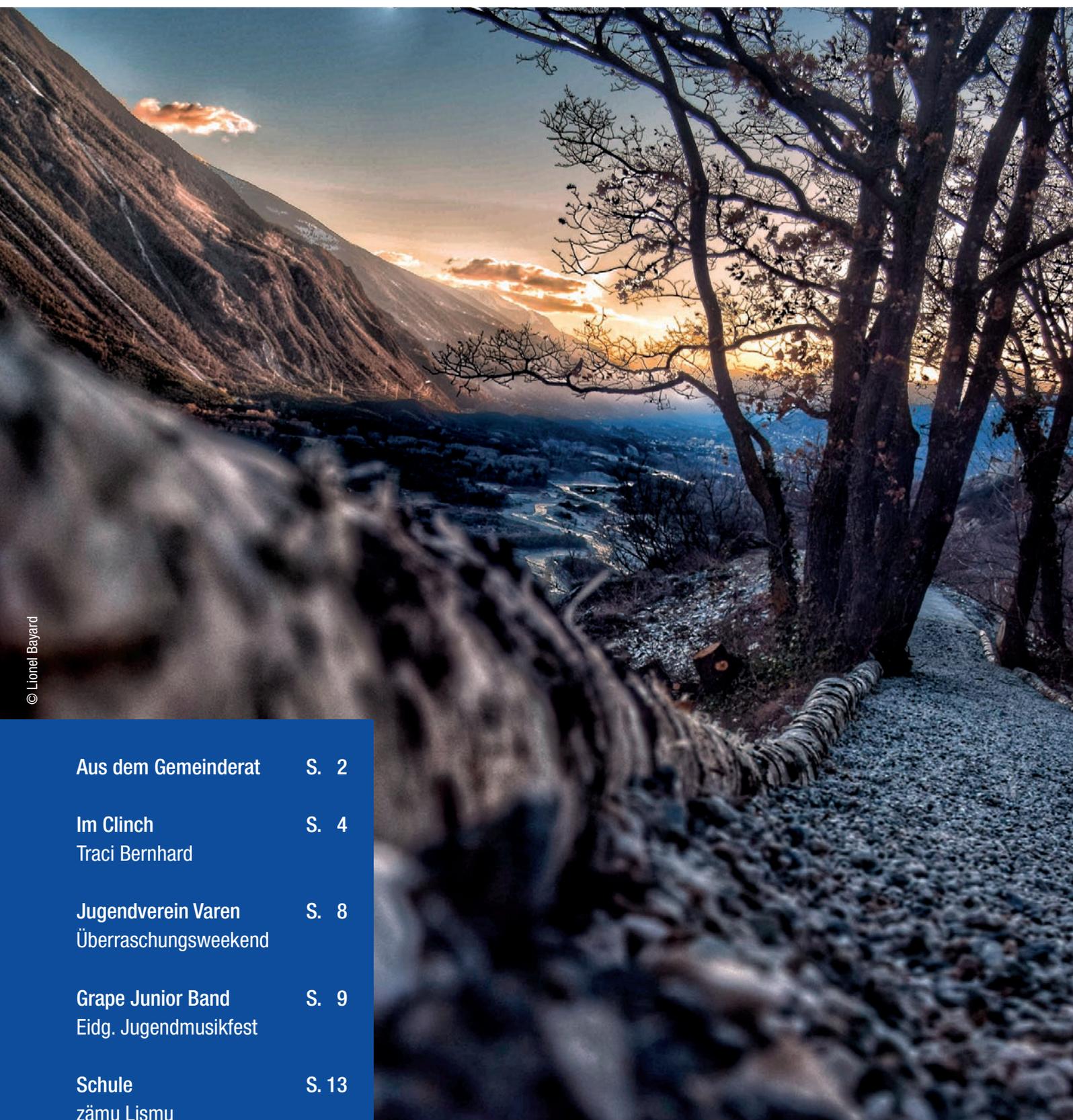


VARNER



PANORAMA



© Lionel Bayard

Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch Traci Bernhard	S. 4
Jugendverein Varen ÜberraschungswEEKend	S. 8
Grape Junior Band Eidg. Jugendmusikfest	S. 9
Schule zämu Lismu	S. 13

EDITORIAL

Wegweiser!

Jeder von uns ist froh, wenn er unterwegs ist und hin und wieder auf Wegweiser trifft, die uns die richtige Richtung anzeigen. Manchmal hätte ich sogar am liebsten eines der Schilder umarmt, wenn es nach einer gefühlten Ewigkeit und einer gewissen Orientierungslosigkeit endlich vor mir auftauchte und ich wusste, der weite Weg hinter mir war doch nicht umsonst. Wegweiser geben uns Halt, nicht nur in der Natur und auf den Strassen. Auch in unserem Leben brauchen wir Wegweiser. Oft sind es Menschen, die uns begleiten, die uns eine neue Richtung aufzeigen oder die uns helfen sich für den richtigen Weg zu entscheiden. Alleine wären wir oft orientierungslos. Auch Umwege müssen wir in Kauf nehmen, dabei hat sich aber schon oft herausgestellt,

dass er nicht umsonst war, weil wir ganz interessante Dinge dabei entdeckt haben, die wir sonst nicht gesehen hätten.

Wir müssen manchmal auch umkehren und eine Strecke zurückgehen, immer nur geradeaus gibt es nicht. Wir haben vielleicht auch einen wichtigen Wegweiser übersehen, sie stehen nicht immer so, dass wir sie sofort entdecken. Manchmal ist es auch wichtig, stehenzubleiben, innezuhalten und mich auf den Weg zu mir selbst zu machen. Wenn wir zu viele Ratschläge bekommen, zu viel los ist um uns herum, muss ich erst mal zu mir selbst kommen. Mir klar werden welche Hindernisse da im Weg liegen oder fragen was ist mir eigentlich wichtig, wohin will ich gehen.

In unserem Dorf gibt es auch Wegweiser. Bundesrätin Viola Amherd hat mit ihrem Besuch dieses Jahr an Segenssonntag in unserem Dorf ein Zeichen gesetzt. Mit ihrer Ansprache und der anschliessenden Pflanzung eines Quittenbaums hat sie unserer Dorfgemeinschaft eine grosse Wertschätzung entgegengebracht und der Quittenbaum als Wegweiser wird uns immer daran erinnern.

In dieser Jahreszeit machen wir uns auch auf den Weg hin zu Weihnachten und das kommende Jahr! Ich wünsche Ihnen viele Wegweiser, die Ihnen Orientierung und Halt schenken und Sie weiterbringen!

Christina Gottet

AUS DEM GEMEINDERAT

17. September 2019

Die Vereinbarung «Interkommunale Fachstelle Bau und Planung DalaKoop» wird genehmigt. Die Pilotphase startet am 01.01.2020. Für die Gemeinde Varen wird seitens der Administration Thierry Leiggener die Baugesuche betreuen.

Der Terminplan für den Kostenvoranschlag 2020 wird erstellt.

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zum Projektvorschlag «Duschbrausenaktion» der DalaKoop-Kommission «Energiestadt».

Die Kostenübernahme von Fr. 80.– für das Projekt «Sing mit uns» wird genehmigt.

1. Oktober 2019

Die bestehende Leistungsvereinbarung mit Leukerbad Tourismus wird vorsorglich gekündigt auf 31.12.2020, gleichzeitig wird eine neue Leistungsvereinbarung erarbeitet mit dem Ziel die Zusammenarbeit ab

01.01.2021 weiterzuführen. Alle Leistungen, die man will, sollen darin aufgelistet werden. Anlässlich des Gemeinderat-Workshops wird dieses Thema intensiv behandelt.

Der Samariterverein Salgesch hat einen Container für die Lagerung der gesammelten Kleider angeschafft. Die Gemeinde hat sich vor einigen Jahren gegen eine andere Kleidersammelfirma ausgesprochen und damit den Samariterverein unterstützt. Es wird ein symbolischer Beitrag von Fr. 500.– gesprochen, damit die Sammelstelle in Varen auch weiterhin bedient wird.

Der Cleanup-Day der Regionalschule Leuk fand letzte Woche statt. In 4 Stunden wurden ca. 700 kg Abfall gesammelt.

15. Oktober 2019

Ortsplaner Paul Metry stellt die überarbeitete Bauzonenplanung vor und fasst die bisherigen Arbeiten zusammen. Seit der ersten Überarbeitung wurden 15 Neubauten rea-

lisiert oder bewilligt. Dies wirkt sich auf die Bauzonenreserven aus, in Zahlen dass für 0.6 ha weniger Massnahmen ergriffen werden müssen. Dies hat positive Auswirkungen für Taschonieren, ob dum Dorf, unterhalb Umfahrungsstrasse, Deliri, Leischer, Baschubärde und Pflang. In Überarbeitung sind noch die Gefahrenzonen, da die Schutzmassnahmen nun gebaut sind. Der Siedlungsperimeter muss jetzt festgelegt werden. Der Gemeinderat genehmigt den vorgelegten Vorschlag einstimmig. Das Dossier wird nun zur Nachrechnung an die kant. Dienststelle für Raumentwicklung zugestellt.

Das Stimmregister wird durch die Einwohnerkontrolle laufend nachgeführt und wird vom Gemeinderat formell genehmigt.

Daniel Varonier hat als Kommandant der Ehrengarde demissioniert für nach Fronleichnam 2020. Für seine Arbeit wird ihm gedankt. Für 2021 muss eine Lösung gesucht werden.

ÖV-Konzept Bezirk Leuk: Konkrete Entschiede wurden noch keine gefällt. Bisher wurden nur Inputs aller Gemeinden, Schulen und Transporteure gesammelt. Vor Mitte Januar 2020 werden keine Ergebnisse zu erwarten sein.

Die Eingaben für das Investitionsbudget 2020 werden besprochen.

Die Abnahme der neuen Steuerung im Trümpfsee-Reservoir ist erfolgt.

31. Oktober 2019

Die Beschlüsse für das Investitionsbudget 2020 werden gefasst.

Der Gemeinderat beschliesst, den Steuerkoeffizienten für das Jahr 2020 auf 1.2 zu senken.

Der Kostenvoranschlag 2020 der laufenden Rechnung wird vorbesprochen.

12. November 2019

Das eingereichte Budget 2020 der Pfarrei wird angenommen und der Fehlbetrag von Fr. 89980.– in das Gemeindebudget 2020 übernommen.

Das Investitionsbudget 2020 mit Gesamtinvestitionen von Fr. 724 000.– wird genehmigt. Ebenfalls genehmigt wird das

Budget der Laufenden Rechnung 2020, welches einen Gewinn von Fr. 53 470.– vorsieht.

Der Finanzplan wurde ähnlich den Vorjahren weitergeführt. Die Nettoinvestitionen können mit Fr. 450 000.– weitergeplant werden. Die Kennzahlenentwicklung bleibt gut. Der vorliegende Finanzplan wird vom Gemeinderat genehmigt.

Die Traktanden für die Urversammlung vom 9. Dezember 2019 werden festgelegt.

An der Urversammlung wird beantragt die Trinkwasser- und Abwassergebühren anzupassen, da diese Spezialfinanzierungen sonst defizitär abschliessen. Das Trinkwasserreglement soll zudem mit einem Tarif für bewässerte Wiesen ergänzt werden. Weiter muss das Reglement Wässerwasser und Flurstrassen ergänzt werden, damit die Bewässerung von Gärten und Wiesen mit Wässerwasser auch reglementiert ist.

An Thierry Leiggener wird die Unterschriftsberechtigung erteilt Kollektiv zu Zweien mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten, für Gemeinde und Burgergemeinde.

26. November 2019

Frau Anna Krejci wird als Lernende ab 01.08.2020 angestellt.

Zum 100jährigen Bestehen des Schweizerischen Eringerzuchtverbands wird ein Beitrag von Fr. 500.– gesprochen.

Die Burgergemeinde wird sich an der neuen Fahne des Verbands der Walliser Burgergemeinden mit Fr. 250.– beteiligen.

Die Termine für die Endmontage und Inbetriebnahme der hydromechanischen und elektrischen Komponenten im Kleinwasserkraftwerk Varen werden zur Kenntnis genommen. Die Kosten befinden sich noch immer im Budgetrahmen.

SCHNEERÄUMUNG

Betreffend der Schneeräumung verweisen wir auf das Strassengesetz:

Art. 159

Verkehrsbehinderung – Missbräuchliche Benützung

Es ist untersagt, die Verkehrswege und ihre Bestandteile missbräuchlich zu benützen, die Fahrbahnränder und ihre Bankette anzupflügen oder die Fahrbahn durch Ablagerungen irgendwelcher Art, die nicht dem Strassenunterhalt dienen, zu beeinträchtigen.

Art. 235

Strafbestimmungen

Widerhandlungen gegen das vorliegende Gesetz, gegen die sich hierauf beziehenden Ausführungsbestimmungen und Gemeindefreglemente sowie Übertretungen gegen erteilte Bewilligungen und getroffene Verfügungen werden kraft vorliegenden Gesetzes mit Bussen bis zu 100 000 Franken und, in schweren Fällen oder bei Rückfall, mit Haft bestraft.

Auf Grund der Gesetzesbestimmungen ist es verboten, nach der Schneeräumung durch die Gemeinde Varen, Schnee von privaten Strassen, Wegen und Plätzen auf öffentlichem Grund (Strassen) zu deponieren.

Die Gemeindeverwaltung

IM CLINCH MIT TRACI BERNHARD



Traci Bernhard (20) stammt ursprünglich aus Kenia und ist in Varen aufgewachsen. Nach dem Sekundarabschluss in Leuk machte sie eine Ausbildung zur Hotelfachfrau in Zermatt, welche sie 2018 abschloss. Seit Ende Januar 2019 arbeitet Traci als Flight Attendant bei der Fluggesellschaft Swiss.

Traci, vor Jahren sendete RRO eine Reportage aus Varen und fragte die Primarschüler, was sie denn einmal werden möchten. Deine Antwort war, Flight Attendant. Hat sich somit dein Jugendtraum erfüllt?

Das kann man so sagen, ja. Als ich mit meiner Familie das erste Mal in die Schweiz

flog, sah ich im Flieger diese schönen Damen in ihren Uniformen und dachte, das will ich auch mal machen: Um die Welt reisen und mit Leuten aus der ganzen Welt zu tun haben.

Wie gefällt es dir in deinem Wunschjob?

Es ist wirklich super. Ich arbeitete in einem internationalen Umfeld mit freundlichen Mitarbeitern. Trotz unregelmässiger Arbeitszeiten macht es grossen Spass.

Ist Flugbegleiterin heutzutage immer noch ein Traumberuf?

Ja, absolut. Es bleibt ein Abenteuer. Es ist nie langweilig. Täglich erlebt man spannende

Begegnungen. Zwar hört man noch oft, dass eine Stewardess bloss eine «Saftschubse» sei. Man muss dies jedoch relativieren. Das Kabinenpersonal ist in erster Linie für die Sicherheit der Passagiere zuständig. Der Service kommt erst danach.

Welche besonderen Fähigkeiten sind als Flugbegleiterin gefragt?

Die Gastfreundlichkeit. Dann das Beherrschen mehrerer Sprachen, vor allem natürlich Englisch. Ein Vorteil ist es sicher auch, wenn man bereits mit verschiedenen Kulturen und Umgangsformen vertraut ist. Mir persönlich kam entgegen, dass ich eine Ausbildung im Gastgewerbe gemacht hatte.

Welche positiven Seiten bringt dieser Beruf mit sich?

Die Reisen und das Erkunden neuer Länder würde ich zuerst nennen. Ich denke mir immer wieder, wie schön es ist, dass nicht alle Kulturen gleich sind. Diese Diversität fasziniert mich.

Welches sind die Schattenseiten?

Die unterschiedlichen Zeitzonen sind schon eine Belastung. Man hat durch den Jetlag wenig geschlafen und ist gereizter. Nachtflüge sind ebenfalls anspruchsvoll. Bei langen Retourflügen in die Schweiz sind auch die Passagiere oft mühsamer. Diese sind ebenfalls übermüdet und wollen nur noch essen und schlafen.

Gibt es grosse Unterschiede zwischen Lang- und Kurzstreckenflügen?

Auf Langstreckenflügen bleibt man oft eine oder sogar zwei Nächte an der Zieldestination.

So hat man Zeit, sich die Stadt ausführlich anzusehen. Auf Kurzstrecke in Europa hingegen bleiben oft nur circa 12 Stunden Aufenthalt.

Hast du eine oder mehrere Traumdestinationen?

Singapur, Hongkong oder São Paulo würde ich gerne anfliegen. Dafür muss ich

allerdings zuerst eine interne Schulung machen. Diese Destinationen werden nämlich von der Swiss mit der Boeing 777 angefliegen während ich auf Airbus-Maschinen ausgebildet worden bin.

Gibt es den idealen Fluggast?

Nein, den gibt es nicht. Es existieren allerdings verschiedene Kategorien. Die Vielflieger beispielsweise sind richtige Routiniers. Die reisen sogar mehr als wir Flight Attendants. Denen muss man nichts erklären und sie zeigen bei Problemen oder Verspätungen am meisten Verständnis. Im Sommer reisen viele Familien mit Kindern. Da muss man mehr instruieren oder helfen. Ebenso Menschen, welche zum ersten Mal in ihrem Leben einen Fuss in den Flieger setzen.

Ähnlich wie beim Arzt und der Krankenschwester, hält sich das Gerücht, dass es überdurchschnittlich viele Beziehungen zwischen Piloten und Stewardessen geben soll. Ist da was dran?

Ja, das gibt es schon und ich kenne auch solche Paare. Meinen Traum-Piloten habe ich allerdings noch nicht kennengelernt (lacht herzlich).

Glaubst du, dass dein Beruf in absehbarer Zeit unter Druck gerät, wenn wegen dem Klima, Ticketpreiserhöhungen und Flugscham der Passagiere weniger geflogen werden sollte?

Natürlich ist das ein Thema. In den Medien wird ja momentan ständig darüber berichtet. Ich bin keine Hellseherin, trotzdem denke ich, dass es Flugbegleiterinnen immer brauchen wird.

Kannst du uns einen Expertentipp rund um Flugreisen geben?

Immer gut zuhören, was das Kabinenpersonal sagt und dessen Anweisungen befolgen. Das tönt jetzt vielleicht banal. Doch schlussendlich geht es um die Sicherheit aller Leute an Bord.

Hast du noch Bezug zu Varen?

Ja klar. Meine Eltern wohnen hier und ich besuche sie des Öfteren in meiner Freizeit.

Wohin führt dich deine nächste Reise?

Meine nächster Zielflughafen ist Shanghai. Ein circa 10-stündiger Flug. Ich freue mich sehr darauf. Eine schöne, grosse Stadt mit vielen Menschen und ganz viel zu entdecken.

lp

GEMEINDERATSTAGUNG 2019

Es gehört zur Tradition, dass der Gemeinderat für die Budgetberatung jeweils extern eine Gemeinderatssitzung abhält und zudem noch Firmen und Organisation besucht. In diesem Jahr fand die Gemeinderatstagung am 31. Oktober 2019 bei der Wäscherei Heinzmann in Raron statt. Das Budget 2020 und der Steuerbeschluss und die Anpassung der Wasser-, Abwasser- und Wasserwasserreglement wurden ausgiebig diskutiert. Unter anderem wurde beschlossen den Steuerkoeffizienten auf neu 1.2 herabzusetzen, was auf Grund der gesunden finanziellen Lage der Gemeinde zu verantworten ist und dadurch wird die steuerliche Belastung der einzelnen SteuerzahlerInnen reduziert. Mit diesem Beschluss gehört die Gemeinde Varen zu einer der steuergünstigsten Gemeinden im Bezirk. Weiter gibt die Gemeinderatstagung auch die Gelegenheit hängige Dossier noch detaillierter zu hinterfragen und zu diskutieren, als das an einer «normalen» Gemeinderatssitzung üblich ist. All dies konnte an der diesjährigen Tagung bestens gelöst werden.

Im Anschluss an die Tagung hatten wir die Gelegenheit, bei der Wäscherei Heinzmann einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Geschäftsinhaber Hans-Peter Heinzmann liess es sich nicht nehmen und übernahm persönlich die Führung durch seine hoch moderne Wäscherei. Die Heinzmann Gruppe ist seit über mehreren Jahrzehnten in Familienbesitz. 1963 haben Walter und Hilda Heinzmann den Grundstein des heute gut wachsenden Unternehmens geschafft. Hans-Peter Heinzmann hat die Firmenleitung in den frühen 2000er Jahre übernommen und führt seitdem das Unternehmen. Im Laufe der Zeit hat sich die Heinzmann Reinigungs AG auf die Bau-, Unterhalts- und Gebäudereinigung spezialisiert. Die Heinzmann Reinigungs AG ist die grösste Reinigungsfirma im Kanton Wallis. Die gesamte Heinzmann Gruppe beschäftigt heute über 240 Voll- und Teilzeitmitarbeitende. Die Wäscherei Heinzmann AG ist im Laufe der Jahre stark gewachsen und hat eine der modernsten und umweltfreundlichsten Grosswäschereien der Schweiz in Raron erbaut. Eine internationale



Fachjury hat entschieden: Die Heinzmann AG ist die beste Wäscherei des Jahres 2019. Damit setzte sich das Unternehmen gegen Konkurrenz aus Deutschland, Österreich und der Schweiz durch.

Zum Abschluss der Tagung trafen wir uns zu einem vorzüglichen Nachtessen aus der Küche des Lauber in St. German.

gl

NEUES GESICHT IM GEMEINDEBÜRO



Per 1. November 2019 hat Thierry Leiggener, wohnhaft in Agarn, die Stelle als Gemeindevorstand-Stellvertreter angetreten. Er ist 24 Jahre alt, absolvierte die kaufmännische Ausbildung bei der Gemeinde Agarn und arbeitete anschliessend in der Abteilung «Inkasso» der Groupe Mutuel. Er wird vor allem zuständig sein für die Steuern und das Bausekretariat. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude in dieser abwechslungsreichen Tätigkeit.

Er übernahm die Funktion von Claudia Jäger, welche die Gemeindeverwaltung verliess, um sich als Tierkommunikatorin selbstständig zu machen. Wir danken an dieser Stelle Claudia Jäger für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr in ihrem neuen Wirkungsfeld viel Erfolg.

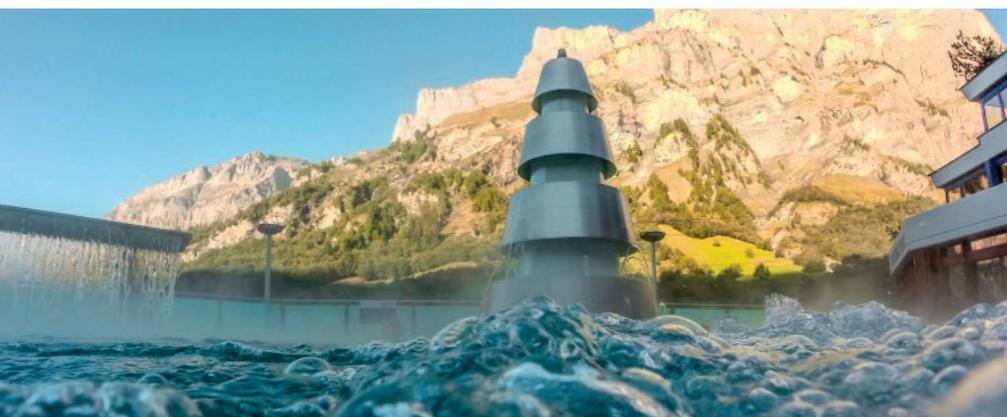
GRATULATION ZUM 90. GEBURTSTAG



Am 12. November 2019 feierte Frau Ida Varonier ihren 90. Geburtstag. Der Gemeinderat überbrachte der rüstigen Jubilarin die Glückwünsche und das Geschenk der Gemeinde.

Wir gratulieren Frau Varonier nochmals herzlich zu diesem besonderen Wiegenfest und wünschen ihr alles Gute und noch viele frohe Stunden im Kreise ihrer Familie.

DIE DALAKOOP GEMEINDEN GEHEN GEMEINSAM BADEN



Am 23. November lud die DalaKoop die Einwohner der Gemeinden zum jährlichen gemeinsamen Baden ein. Jung und Alt trafen sich am Samstag beim Rutschen auf der Erlebnisrutschbahn, beim Schwimmen im Sportbecken oder beim Relaxen im Erlebnis- oder Vitalbad. Nach dem Baden wurde den Teilnehmern durch die verantwortlichen Gemeinderäte ein Apéro serviert und man liess den Tag gemeinsam mit einem feinen Glas Varnerwein ausklingen.

MOBILITÄTSVERHALTEN UNTER DER LUPE

Für die nächste Reise: Machen Sie den CO² Vergleich!

In der Schweiz beansprucht allein die Mobilität ein Drittel des Energieverbrauchs und sie ist auch für 40 % der CO²-Emissionen verantwortlich – ganz zu schweigen von der Luftverschmutzung und dem Lärm, die vor allem städtische Gebiete betreffen. Mobilität ist eine sehr wichtige Thematik, die für mehrere Gesellschaftsbereiche gleichzeitig viele Herausforderungen birgt: für Politik und Wirtschaft, für die öffentliche Gesundheit sowie für Energie und Umwelt.

Zu Fuss laufen lohnt sich mehr als man denkt...



Eine von acht Autofahrten und ungefähr eine von fünf Bus- oder Tramfahrten sind kürzer als einen Kilometer – was für die meisten Leute zu Fuss machbar ist. Dies umso mehr,

als dass wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass wer regelmässig zu Fuss unterwegs ist, sein Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen um einen Viertel reduziert. Und wer mit dem Velo ins Büro fährt, verringert sein Risiko jung zu sterben gar um 30 %.

Pferd, Velo & Co. – Spielerisch sein Mobilitätsverhalten erkunden

Mit dem Mobilitäts-Rechner «Mobility-Impact» können Sie die Umweltverträglichkeit der verschiedenen Reise- und Transportmittel miteinander vergleichen. Die zurückgelegten Kilometer und Höhenunterschiede werden fortlaufend auf einer Messgrafik angezeigt, auch die verbrauchte Energie, die Schadstoffemissionen und das freigesetzte CO².

Wo auch immer auf der Welt, mit Mobility-Impact unternehmen Sie virtuelle Reisen zu Fuss, zu Pferd, mit dem Velo (auch mit dem E-Bike), mit öffentlichen Verkehrsmitteln

(Bus, Zug, Schiff), mit dem Motorrad, dem Auto, dem Flugzeug, dem Helikopter und sogar mit einem Panzer!

Testen Sie es selbst!

Sie finden den Mobilitäts- und CO² Rechner auf www.mobility-impact.ch

Kontaktieren Sie uns
Haben Sie Fragen rund um Energiethemen?
Wir beraten Sie unabhängig und neutral.
Telefon 027 921 18 95

Energieberatung Oberwallis
Aletsch Campus, 3904 Naters
info@energieberatung-oberwallis.ch
www.energieberatung-oberwallis.ch

FRAUEN- UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

Grabschmuckverkauf / Elisabethenwerk

Wie jedes Jahr steckten fleissige und geschickte Hände vor Allerheiligen schöne Gestecke, die dann am Nachmittag des 29. Oktober zum Verkauf angeboten wurden.

Dank der grosszügigen Unterstützung beim Verkauf der Gestecke, Kaffee und Kuchen konnte ein Erlös von beinahe Fr. 900.- an das Elisabethenwerk gespendet werden.

Wir bedanken uns herzlich bei den Helferinnen, die gesteckt haben, den Bäckerinnen für den Kuchen und natürlich allen, die uns beim Kauf von Kuchen und Gestecken unterstützt haben.

Mit der Spende an das Elisabethenwerk werden Projekte von Frauen in Uganda,

Bolivien und Indien unterstützt. Das 1958 gegründete Hilfswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes wird von der Solidarität mit den ärmsten Frauen in den Ländern des Südens getragen. Von Frauen für Frauen.



ÜBERRASCHUNGSWEEKEND JUGENDVEREIN



Einige Zeit später kamen auch unsere restlichen drei Mitglieder an, welche erst gegen Abend angereist waren. Einige Mitglieder waren schon etwas müde von der langen Reiserei und machten sich auf den Weg ins Appartement. Die anderen gingen schliesslich alle in den Club.

Am nächsten Tag teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die Frauen entschieden sich für Sightseeing und machten eine Velotour an der Strandpromenade. Die Männer hatten Spass im Hardrock Café und in einem Irish-Pub.

Gegen Abend verabredeten wir uns alle zum Essen. Wir speisten in einem eigenen Saal und bekamen verschiedenste Spezialitäten serviert. Nach dem Essen gingen wir in ein kleines Pub und später in eine Karaoke-Bar. Leider war die Klimaanlage defekt und es kam uns vor, als ob wir in einer Sauna wären. Der Abend war jedoch sehr amüsant, denn einige Mitglieder legten sich richtig ins Zeug beim Singen.

Am Samstag fanden die Männer wieder Bars, in denen sie den Tag verbrachten. Die anderen gingen shoppen oder zum Tätowierer ein Freundschaftstattoo stechen. Am Abend haben wir im Hardrock Café reserviert und es gab ein sehr feines Abendessen zum Abschluss der Reise.

Da wir am nächsten Tag früh abreisten, gingen wir nach dem Essen zurück in die Appartements.

Am nächsten Morgen brachen wir auch schon wieder in Richtung Schweiz auf.



Am 31. Oktober fand unser jährliches ÜberraschungswEEKEND statt. Leider wussten alle bis auf eine Person, wohin die Reise ging. Die diesjährige Destination war Barcelona.

Leider konnten sich nicht alle angemeldeten Mitglieder den Donnerstag freinehmen und kamen deshalb am späteren Abend nach. Am Donnerstagmorgen fuhren wir von Leuk nach Genf zum Flughafen. Nach einem kurzweiligen Flug kamen wir gegen Mittag in Barcelona an. Dort stiegen wir ins Taxi und fuhren zum Hotel «Charmsuites», wo wir unser Gepäck in den Appartements deponierten.

Als alle bereit waren, liefen wir zur berühmten Promenade «La Rambla» und suchten uns ein Restaurant, wo wir etwas trinken und essen konnten. Nach dem Essen begaben wir uns in ein anderes Restaurant, wo wir ein weiteres Apéro genossen und Kartenspiele machten.

Am späteren Abend liefen wir an einem Club vorbei, wo wir uns Eintrittskarten fürs Nachtleben besorgten. Bevor jedoch der Club öffnete, fanden wir eine gemütliche Bar und gönnten uns einige Köstlichkeiten.

EIDGENÖSSISCHES JUGENDMUSIKFEST IN BURGDORF



Am Wochenende vom 21. & 22. September fand in Burgdorf das Eidgenössische Jugendmusikfest statt. Gut vorbereitet und mit einem guten Jurybericht vom Kantonalen Jugendmusikfest in Glis fuhren wir am Samstagmorgen mit dem Zug nach Burgdorf. Nach einem Ständchen auf einer Aussenbühne fand am Nachmittag der Marschwettbewerb statt. Mit unserem traditionellen Strassenmarsch dem «San Carlo» konnten wir die Jury mit einer Punktzahl von 84.33 (Maximalpunktzahl 100) überzeugen. Der Ausklang des ereignisreichen Tages fand beim Abendprogramm verteilt auf mehreren Bühnen mit diversen Musikstilrichtungen statt.

Am nächsten Tag musste der Wecker bereits um 06.00 in der Früh gestellt werden. Nach dem Frühstück war noch ein Fototermin angesagt bevor das Einspielen

stattfand. Als es Richtung Markthalle ging, wo der Saalwettbewerb stattfand, war die Anspannung spürbar. Zuerst wurde das Pflichtstück «The Revenge of the Witch» von Fritz Neuböck aufgeführt bevor das Selbstwahlstück «Into the raging River» von Steven Reinke vorgetragen wurde. Trotz einer beachtlichen musikalischen Leistung wurden unsere Erwartungen mit 83.17 Punkten (Maximalpunktzahl 100) leider nicht ganz erfüllt. Nach sämtlichen Darbietungen aller Jugendmusiken fand im Festzelt die Siegerehrung statt, bevor wir die Heimreise antraten.

Wir haben in Burgdorf ein tolles gemeinsames Wochenende erlebt. In Erinnerung werden vor allem die Jugendmusikanten selbst sowie der Dirigent David Clavien bleiben. Diese haben mit grossem Fleiss und Einsatz auf den Höhepunkt hingearbeitet.

Gerne möchten wir Euch auch noch auf die nächsten Anlässe der Grape Junior Band hinweisen:

Samstag, 04. April 2020, 20.00 Uhr
Jahreskonzert in Varen

Sonntag, 05. April 2020, 18.00 Uhr
Jahreskonzert in Varen

Samstag, 20. Juni 2020, Nachmittag
Kantonaler Jugendmusiktag in Naters

LOTTO UND GENERALVERSAMMLUNG DES KIRCHENCHORS

Am 27.10.2019 wurde das Lotto des Kirchenchors durchgeführt. Wir danken allen nochmals für die grossartige Unterstützung, den Käufern von Lottokarten, den Stiftern von Serien oder Lottopreisen sowie den Kellereien für den gestifteten Wein.



Die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Kirchenchors waren am 9. November 2019 zur Generalversammlung in die Burgerstube eingeladen. Die Präsidentin Doris Bayard begrüsst alle Anwesenden besonders Franziska Ebner, die Organistin, und Manfred Bayard, Gemeinderat. Die Behandlung der üblichen Traktanden wurde zügig erledigt. Lobenswerte Erwähnung fanden die Probenbesuche: 2 Mitglieder waren alle Proben anwesend und 6 weitere fehlten nur 1 oder 2 Proben. An den Proben sowie an den Auftritten herrschte eine freundschaftliche und harmonische Atmosphäre.

Dieses Jahr durften 5 Personen für zusammen 205 Vereinsjahre geehrt werden. Nach einem kurzen Gedicht und Dankesworten konnten Geschenke überreicht werden an:

Franz Julier für 50 Jahre, Idy Plaschy, Linda Varonier und Irene Zumofen für 40 Jahre sowie Otto Bayard für 35 Jahre. Herzliche Gratulation zu dieser grossen Leistung!

Im Anschluss der GV wurde ein Aperero serviert und anschliessend begab man sich ins Restaurant Post. Bei gemütlichem Beisammensein, einem guten Tropfen Wein und einem feinen Nachtessen liess man den Abend ausklingen.

Am 21. Januar 2020 um 9.00 Uhr findet der Krippenabbau in der Kirche statt. Freiwillige sind herzlich willkommen.

KJE – HERBSTAUSFLUG, GV UND KINO

Am Mittwoch, 9.10. machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, so mussten wir den geplanten Waldnachmittag absagen. Das alternative Programm führte uns nach Martigny in den Indoor-Spielplatz «Monstrofun». Trampoline, Minikart,



Neuer Vorstand: Nadine Bayard und Petra Vouilloz

Ballpool, Hüpfburgen usw. boten den Kindern ausreichend Abwechslung. Den ganzen Nachmittag über konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Für die Verpflegung war dank der Snackbar gesorgt, und auch die Mamas konnten sich bei einem Kaffee eine kleine Auszeit gönnen und sich austauschen.

Am Donnerstag, 31.10. trafen wir uns um 20 Uhr im Restaurant Grottu zur Generalversammlung. Claudia Hermann eröffnete als Vereinspräsidentin die Sitzung, hiess die Mitglieder willkommen und ging zur Erstellung des neuen Jahresprogramms über. Mit vielen neuen Ideen sind wir startklar für das neue Vereinsjahr. Nach einer Amtsdauer von 2 Jahren gaben Ramona Loretan und Claudia Hermann das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt ab. Neu wird dieses von Petra Vouilloz und Nadine Bayard übernommen. Die

Generalversammlung wurde um 21 Uhr geschlossen. Den Abend liessen wir bei einem gemütlichen Beisammensein und bei interessanten Diskussionen ausklingen.

Am Samstag, 23.11. durften wir in der Turnhalle zwei Filmvorführungen zeigen. Um 14 Uhr «Willkommen im Wunderpark» für die kleineren Kinder und um 17 Uhr «Aladdin» für die grösseren Kinder. Die Vorführungen wurden von Groß und Klein zahlreich besucht. Wie in einem echten Kino gab es auch einen Kiosk mit verschiedenen Leckereien und für die Erwachsenen wurde die Kantine geöffnet. Die Kinder hatten sichtlich Spass und es war ein gemütlicher Nachmittag.

EIN RÜCKBLICK MIT AUSBLICK

Ende Jahr gilt es meist, zurückzublicken. Eine Rückschau macht aber nur Sinn, wenn auch eine Vorausschau ihren Platz erhält. Ohne den Blick nach vorne, ohne aus der Vergangenheit zu lernen oder ohne sich Weiterentwickeln zu wollen, lohnt sich die Rückschau auch nicht.

So hat die MG Konkordia an der ordentlichen Generalversammlung intensiv mit den Jury-Berichten des Kantonalen Musikfests in Naters auseinander gesetzt. Die Juroren pflegen meist, dass Positive herauszustreichen und mit wertvollen Tipps, das Verbesserungspotenzial aufzuzeigen. Mit einem mässigen Resultat aus Naters lässt sich so einiges Lernen und für die Zukunft mitnehmen. Und die Zukunft unserer Dorfmusik hat so einiges an Schönerem, wie auch Herausforderndem zu bieten.

An der Versammlung vom vergangenen Oktober konnte der aktuelle Vorstand mit Christine Varonier, Tamara Loretan, Isabelle Dejung, Stefan Eugster und Philipp Loretan bestätigt werden. Stefan Loretan als Vize-Dirigent, Ewald Julier als Rebverwalter, Doris Werlen-Jaggy als Veteranenobfrau sowie Corinne Jaggy und Nadine Bayard als Revisorinnen konnten ebenfalls motiviert werden, ihre Aufgaben auch in Zukunft wahrzunehmen.

Wie wir bereits informiert haben, gibt es im Bereich unserer Vereinsfahne einige Änderungen im kommenden Jahr. So muss die aktuelle Fahne aus dem Jahr 1992 dringend ersetzt werden. Eine Fahnenkommission ist nun mit der Ausarbeitung der neuen Fahne betraut worden. Mit dabei sind unter anderem unser Fänner, Manfred Bayard sowie die künftigen Fahnenpaten Silvia Bayard und Ewald Loretan. An der Generalversammlung 2019 hat zudem unser langjährige Vize-Fänner André Marty sein Amt an Beat Bayard übergeben.

Die Musikantinnen und Musikanten ernannten zudem an der Versammlung die scheidenden Ehrendamen Astrid Marty und Silvia



Bayard zu neuen Ehrenmitgliedern. Wir bedanken uns bei den beiden Damen sowie bei André Marty, Hornträger, für die langjährige Treue.

Zurückblicken ohne zu vergessen vorauszuschauen. Jean-Marc Schnyder wird uns nach der Saison 2019/20 als Dirigent verlassen. So sind wir gezwungen, nach einem neuen Dirigenten Ausschau zu halten. Wir freuen uns jedoch auf die aktuelle Saison mit Jean-Marc. Er weiss uns immer wieder neu zu begeistern, uns musikalisch weiterzuentwickeln und er ist mit viel Herzblut für unseren Verein da. Ihm sei an dieser Stelle bereits von Herzen gedankt.

In der Märzausgabe werden wir noch weiter auf unser Vereinsjahr vorausblicken. Damit Ihr jedoch keinen unserer Anlässe verpasst, besucht doch unsere Homepage www.mg-konkordia.ch.

Nun wünschen wir Euch eine ruhige Weihnachtszeit und alsbald einen guten Start ins Jahr 2020.

Eibi MG Konkordia



RÜCKBLICK AUF DEN START INS SCHULJAHR 19/20

Der Montag 19. August 2019 zeigte sich nicht von der besten Wetterseite und doch kamen die Kinder der Gemeinde Varen mit der Sonne im Gesicht zurück in die Schule. Die langen Sommerferien waren vorbei und das Schulhaus mit den Lehrpersonen bereit für viele spannende, lehrreiche, lustige und lebhaftige Momente. Mit Milena Schmid konnte für die Primarschule Varen eine junge und engagierte Lehrperson gefunden werden. Milena übernahm die Stelle von Laura Forno Rotzer, welche sich vermehrt ihrer Familie widmen wollte und daher



Milena Schmid

die Stelle in Varen gekündigt hatte. Ihre Schulzeit verbrachte Milena in Naters, wo sie auch aufgewachsen ist. Mit sportlichen Aktivitäten wie Tanzen und Fitness findet Milena ihren persönlichen Ausgleich und schöpft daraus ihre Energie. Sie liebt es in Bücher zu versinken und fremde Länder zu bereisen. Durch diverse Praktika (unter anderem auch in Varen) konnte sie bereits einige Schulerfahrungen sammeln. Sie wird unterstützt durch die engagierte Lehrerin Marianne Plaschy, welche mit Milena die Klassenbetreuung der 3H, 4H und 5H aufteilt. Ebenfalls gute Unterstützung ist sicher auch durch den erfahrenen Lehrer Ingemar Ambord gegeben. An dieser Stelle heisse ich Milena in Varen nochmals herzlich willkommen und ich wünsche ihr viel Freude an der neuen Aufgabe.

Die drei Girls und der junge Herr, welche ihre Schulkarriere im Kindergarten starten, werden wie im letzten Schuljahr durch Christelle Imboden und Nadja Bellwald betreut. Die zehn Kinder, welche die 2H besuchen und die vier Kleinsten der 1H können sich auf ein spannendes und interessantes Jahr freuen. Bereits am ersten Tag lernten die Kinder «Foxli» den Fuchs kennen. «Foxli» wird die Kindergärtner mit vielen Erlebnissen und Geschichten durchs Jahr begleiten. Als erste Arbeit konnten die

Kinder mit ihren Begleitpersonen einen Geburtstagskalender in Form eines Fuchses basteln. Dieser Kalender dekoriert nun das Zimmer des Kindergartens in Varen.

Die Klassen von Milena und Marianne sind wie folgt aufgestellt: Die 3H besteht aus vier Kindern, die 4H aus deren acht und die 5H aus weiteren drei Kindern. Auf die insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler wartet ebenfalls ein abwechslungsreiches Schuljahr. Es warten Projekte wie «zämlismu» und «sing mit uns» auf die Kinder.

Auch Ingemar Ambord hat dieses Jahr ein volles Zimmer. Die Klassen setzen sich dieses Jahr aus total 17 Schülern zusammen. Es sind dies acht Kinder in der 6H, drei in der 7H und sechs Schüler in der 8H. Bestimmt wird es auch im Schulzimmer von Ingemar nie langweilig; findet auch er immer wieder einen guten Draht zu den Kids und gibt den Kindern wertvolle Tipps und Tricks – sei es im Technischen oder in anderen Bereichen.

Nun kann ich mich eigentlich nur noch den Worten von Pfarrer Imseng an der Schulstartmesse anschliessen. Freude! Habt Freude und geht mit einem Lachen durch das Schuljahr!

pa



BLINKE KLEINER STERN

Projekt Sing mit uns

Zu Beginn des Schuljahres entschied sich die Unterstufe der Primarschule Varen, an diesem Schulmusikprojekt teilzunehmen. Unter der Leitung ihrer Lehrerin Marianne erarbeiteten die Schüler im Klassenverband mittels einer Playback-CD Musik und Text auswendig. Die Vorbereitung beschränkte sich für die Kinder ausschliesslich auf den ordentlichen Schulunterricht und dauerte von August bis Dezember. Mehrere Hundert Kinder schlossen sich am Konzert vom 2. Dezember 2019 im La Poste in Visp zu einem Gesamtchor zusammen. Die einzige Gesamtprobe fand am Aufführungstag zwei Stunden vor dem Konzert statt.

Das Ziel dieses Projekts war es, Schüler und Lehrkräfte aus dem ganzen Oberwallis sowie professionelle Musiker zu einem Ganzen zu verbinden und wollte das so entstandene Konzert zu einem nachhaltigen Erlebnis aller Beteiligten machen. Die tragenden Säulen dieses pädagogischen Projekts waren: integrieren, kollektivieren, nachhaltiges Lernen auf ein Ziel hin, emotionalisieren und partizipieren. 12 der 16 Kindern nutzten diese einmalige Chance und profitierten vom Gesamtprojekt.

An dieser Stelle einen grossen Dank an die Schulleitung, welche eine Teilnahme ermöglichte, ein «Vergält's Gott» an alle

Eltern und Verwandten, die ihre Kinder zum Konzert begleiteten und im Publikum die Darbietung der Kinder genossen. Ein riesengrosses «Bravo» für die Leistung und den Einsatz an alle kleinen Stars und Sternchen der Unterstufe Varen.



ZÄMU LISMU

Sicherlich erinnern sie sich noch an den Aufruf, der hier im Panorama zu diesem Thema, von der Unterstufe Varen, gemacht wurde...

An den Montagnachmittagen im Monat November waren die Schüler der Unterstufe nicht alleine in ihrem Klassenzimmer. Dem Aufruf zum Projekt «zämu lismu» folgten sechs Grossmütter und eine Mutter. Gemeinsam mit den Buben und Mädchen wagten sie sich an die Stricknadeln und lehrten ihnen das Stricken. So manch ein praktischer kleiner Trick der geübten «Lismerinnen» wurde an die Kinder weitergegeben. Viele tolle Gespräche ergaben sich während dieser gemeinsamen Stunden und die Generationen kamen sich näher. Auch wenn hie und da ein Kind den Mut verlor, oder die Motivation schwand, verstanden es die Frauen, sie erneut zu begeistern. Alle arbeiteten fleissig, generationenübergreifend und mit viel Spass.

Obwohl es manchmal ziemlich anstrengend war, die Meinung der teilnehmenden Frauen steht klar fest: «Super Idee», «Kontakt mit

Kindern sehr erbauend», «Mehr solche Projekte sollten verwirklicht werden», «Hobby mit Kindern zu teilen war fantastisch», «Wiederholungsfähig».

Am Ende des Monats liess sich das Resultat durchaus sehen: Es entstanden zahlreiche «glismuti Pfyfolträ und Schlussilahänger».

Den Kindern gefiel dieses gemeinsame Projekt ebenso. Obwohl die Kinder anfangs mit den Nadeln richtiggehend kämpften, wurde das Ziel erreicht und alle Kinder konnten am Monatsende stricken.

Die Schüler der Unterstufe danken für die gemachte Erfahrung und den Frauen für ihre Unterstützung und Geduld. Die Kinder freuen sich bereits auf ein neues, interessantes Projekt.



PFYN-FINGES



Erwachsenenbildung

Der Naturpark hat für nächstes Jahr sein Kursangebot für Bewohner aus der Region erweitert. Eine seiner zahlreichen Aufgaben ist es die Bevölkerung zu sensibilisieren. Landschaftsprägenden Strukturen wie Trockensteinmauern haben einen wichtigen Einfluss auf unser Landschaftsbild wie auch auf die Biodiversität. Mittels Kurse fördert der Naturpark Pfyn-Finges in seinen Projekten das Zusammenspiel von direkten Umsetzungen und Wissensvermittlung. Ein Beispiel dazu ist die Sanierung von Trockensteinmauern; während dem Kurs lernen die Teilnehmer dieses Handwerk kennen und sanieren eine Trockensteinmauer, gleichzeitig leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer einmaligen Landschaft und fördern die Biodiversität.

Der Naturpark Pfyf-Finges bietet 2020 ein vielfältiges, interessantes Kursangebot zu verschiedenen Themenbereichen:

Schnittkurse für Hochstammobstbäume

Grundschnittkurse:

Samstag, 8. Februar 2020
13.00–16.30 Uhr in Varen
Samstag, 15. Februar 2020
13.00–16.30 Uhr in Salgesch

Schnittkursreihe:

Samstag, 14. März 2020
9.00–13.00 Uhr in Unterems
Samstag, 22. August 2020
9.00–13.00 Uhr in Unterems
Samstag, 27. Februar 2021
9.00–13.00 Uhr in Unterems

Arten der Kompostierung:

Dienstag, 31. März 2020
19.00–21.30 Uhr in Susten
Donnerstag, 2. April 2020
19.00–21.30 Uhr in Susten

Permakultur – naturnahe Gestaltung des Gartens:

Samstag, 28. März 2020
9.00–17.30 Uhr in Salgesch

Invasive Neophyten:

Samstag, 5. September 2020
13.00 – 17.00 Uhr Ermitage

Trockensteinmauerkurs:

Montag, 12. bis Freitag, 16. Oktober 2020
jeweils 8.00–17.00 Uhr in Salgesch

Fortbildung Trockensteinmauerkurs:

Samstag, 24. Oktober 2020
8.00–17.00 Uhr in Salgesch

Rebbeweidung:

Samstag, 14. November 2020
14.00–17.00 Uhr

Die Kurse sind für die Parkbewohner* kostenlos.

* Agarn, Albinen, Gampel-Bratsch, Guttet-Feschel, Leuk, Leukerbad, Mollens, Oberems, Salgesch, Sierre, Unterems, Varen

Weitere Informationen und französische Kurse unter www.pfyn-finges.ch



ASTHAUFEN SIND KEIN LITTERING

Was geht ab in unserem Wald? Wie stark soll man ihn aufräumen? Und was ist Haareis?

Unsere Wälder verändern ihr Gesicht. Stürme, Trockenheit oder Schädlinge setzen den Bäumen zu und erfordern eine angepasste Waldbewirtschaftung und zum Teil intensive Pflege. Mancherorts wird schon seit dem Frühling praktisch ununterbrochen geholt. Die Spuren der Waldarbeit sind unübersehbar: Riesige Rundholzpolter oder Brennholzhaufen am Wegrand und ein Äste-Wirrwarr auf dem Waldboden zeugen davon. Wie stark soll man den Wald eigentlich aufräumen?

Das Astmaterial auf dem Waldboden wird nicht von allen gern gesehen. Manch eine Waldbesucherin und manch ein Waldbesucher hält es für gedankenlos zurückgelassenen Holzerei-Abfall oder schlicht für eine Unordnung. Dabei werden die Äste bewusst liegen gelassen oder zu langgezogenen Haufen aufgeschichtet. Denn Asthaufen bieten einer Vielzahl von Tieren, Pflanzen und Pilzen Nahrung und Versteck. Zudem gelangen wertvolle Nährstoffe zurück in den Waldboden, wenn Holz, Nadeln und Blätter zerfallen und von Mikroorganismen abgebaut werden. Auch helfen Äste, den Boden vor Wind und Wetter zu schützen – und vor zu viel Druck. Oft werden sie nämlich in Rückegassen ausgelegt, um den Boden vor Verdichtung durch die schweren Forstmaschinen zu bewahren.

Mehr Äste auf dem Boden. Mehr Vögel in der Luft.

Über 40 Prozent der bei uns vorkommenden Tiere und Pflanzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen – gut 25 000 Arten! Auch die Vögel profitieren vom naturnahen Waldbau. Gemäss Vogelwarte Sempach hat der Bestand der Waldvögel seit 1990 um 20 Prozent zugenommen. Asthaufen begünstigen übrigens die Ausbreitung von Borkenkäfern nicht. Unsere häufigsten Borkenkäferarten mögen keine dünnen Äste, weil diese unter der Rinde zu wenig Platz für die Brutstube bieten und viel zu schnell aus-



Mehr als 40 Prozent der bei uns vorkommenden Tiere und Pflanzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen. Asthaufen spielen dabei eine wichtige Rolle. Cartoon: Silvan Wegmann

trocknen. Zudem beobachten Förster und Waldeigentümer die Situation laufend.

Apropos beobachten: Im Winter gibt es auf abgestorbenen Ästen manchmal eine bizarre Naturscheinung zu entdecken, sogenanntes Haareis. Schauen Sie doch auf Ihrem nächsten Waldspaziergang bei leichten Minustemperaturen genau hin, vielleicht finden Sie einen Ast, an dem filigrane Eishaare wachsen, die wie Zuckerwatte aussehen. Bilder und eine Erklärung für das seltene Naturphänomen sowie mehr Informationen über den Wald finden Sie auch unter www.waldschweiz.ch.

1 TULPE FÜRS LEBEN



Angehörigen Ehre erwiesen und die ganze Bevölkerung für diese Problematik sensibilisiert.

Brustkrebs ist in der Schweiz die häufigste Todesursache bei Frauen zwischen 40 und 50. Eine von acht Frauen ist davon betroffen. L'aiMant Rose und ihre freiwilligen HelferInnen engagieren sich täglich mit vielfältigen und vereinigenden Aktionen. Auf der ganzen Welt werden Tulpen mit Optimismus, Wiedergeburt, Lebenskraft und dem Lebenszyklus in Verbindung gebracht. Die rosa Farbe ihrerseits steht für den internationalen Kampf gegen diese Krankheit.

Varen setzt als eine von 402 Gemeinden ein Zeichen gegen Brustkrebs

Der Monat Oktober 2019 ist auf internationaler Ebene der Sensibilisierung von Brustkrebs gewidmet. In der Schweiz beteiligen sich 402 Schweizer Gemeinden an der Kampagne und es werden hunderttausende von «Lebenszwiebeln» gepflanzt. Sie nehmen teil an der Kampagne «1 Tulpe fürs LEBEN», die vom Verein «L'aiMant Rose» koordiniert wird. In öffentlichen Parkanlagen, Gärten und Beeten werden im Frühling 2020 zahlreiche rosarote und weisse Tulpen blühen. Mit dieser einzigartigen Aktion wird den zahlreichen Brustkrebsopfern und ihren



Einladung zur Neujahrsfeier 2020

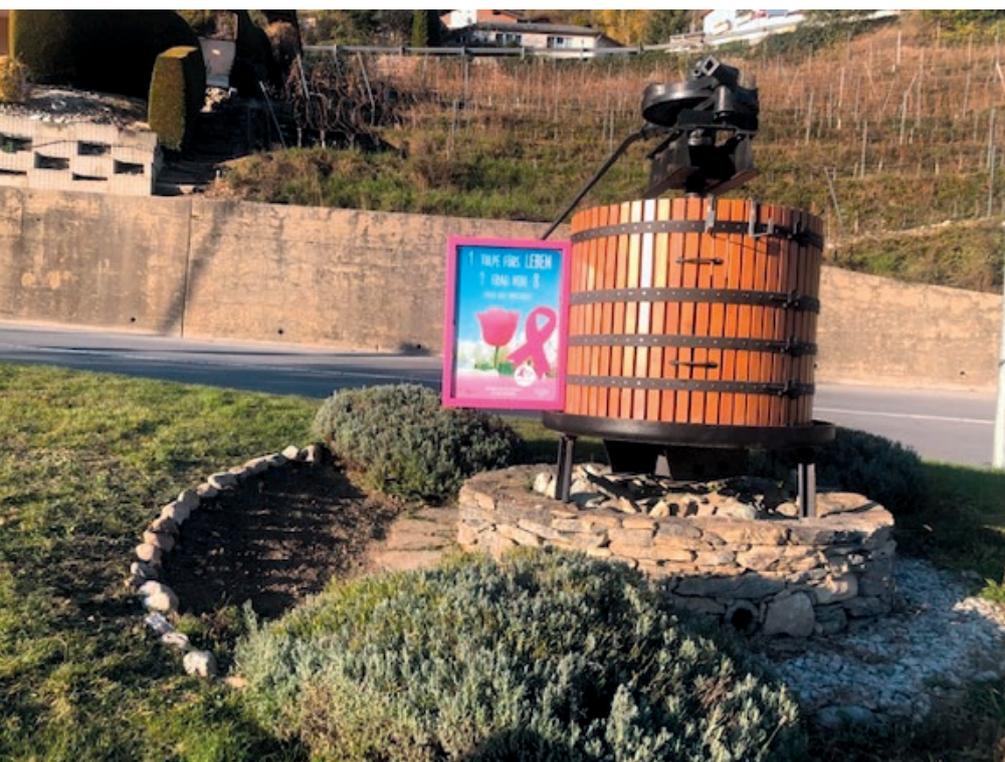
Datum: Sonntag, 5. Januar 2020
Ort: Turnhalle Zentrum Paleten
Zeit: 18.00 Uhr

Programm:

- Begrüssung
- Jahresrückblick
- Jungbürgerfeier
- Begrüssung der neuen Einwohner
- Musikalische Einlagen
- Neujahrsapéro



Wir wünschen Ihnen alles Gute für das Jahr 2020 und freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!



Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Christina Gottet (cg)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77
Fax 027 473 40 68
gemeinde@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck
Druckerei Aebi, Susten

Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

14.03.2020

Ausgabedatum nächste Nr.

27.03.2020